

Beilage zur Eltviller Nachrichten.

Nr. 75

Eltville, Samstag, 18. September

1920.

Politische Uebersicht.

Preußen braucht Geld.

Den Gemeinden wird die Grundsteuer genommen.

Die Preussische Landesversammlung hat ihren Herbsttagung begonnen. Die wichtigste Aufgabe, die sie noch zu erfüllen hat, ist die Abschließung der Verfassung. Dazu tritt weiter die Notwendigkeit einer Sanierung des schwer zerrütteten Finanzwesens. Im preussischen Finanzministerium ist bereits ein Gesetzentwurf für ausgearbeitet, der bestimmte Vorschläge für eine Deckung des Fehlbetrages des laufenden Jahres und der zu erwartenden Fehlbeträge der nächsten Jahre durch Erhebung von Landessteuern enthält. In der Begründung zu diesem Gesetzentwurf, der zurzeit dem preussischen Staatsministerium vorliegt, wird darauf hingewiesen, wie kritisch die Finanzlage Preußens ist und daß nur mit durchgreifenden Maßnahmen die Gefundung herbeigeführt werden könnte. Es wird berichtet, daß der preussische Finanzminister die Uebernahme der Grundsteuer auf den Staat plant, während sie bisher nur von den Kommunen erhoben wurde. Der zu erhebende Betrag soll außerordentlich hoch sein und bis zu pro Mille während der nächsten Jahre gehen, die späteren Jahre soll ein etwas niedrigerer Betrag in Aussicht genommen werden.

Beseitigung aller Valutaschwierigkeiten?

Rotterdam, 16. Sept. Das Sekretariat des Völkerbundes teilt mit, daß die Schweiz auf der internationalen Finanzkonferenz in Brüssel Vorschläge zu einer großzügigen Behebung der internationalen Finanzschwierigkeiten machen werde, wodurch alle Valutaschwierigkeiten aus der Welt geschafft werden könnten. Das Projekt beschäftigt sich damit, daß internationale Obligationen in Schweizer Franken ausgegeben werden sollen. Ferner wird die Errichtung einer internationalen Bank in der Schweiz geplant.

Die Lage in Oberschlesien.

Berlin, 16. Sept. Die an zuständiger Stelle vorliegenden Meldungen aus Oberschlesien über keine günstige Entwicklung der Dinge enthalten. Es herrscht zurzeit äußerlich Ruhe, aber von einer Entspannung der Lage kann nicht im geringsten die Rede sein. Die Polen hegen ihren Zeitungen und Versammlungen ärgeren je und drohen offen mit einem neuen Aufstand. In den Kreisen Rybnik und Pleß geht die Befürchtung in aller Stille vor sich. Die polnischen Arbeiter drängen zu einem neuen gemeinsamen Streik, der schon in der nächsten Woche losbrechen soll und vielleicht im Zusammenhang mit der geplanten Aufstandsbewegung steht. Der polnische Kampf zielt offenbar darauf hin, daß ein Aufstand in Oberschlesien, hauptsächlich der Industriebezirk, der ja zum größten Teil sich bereits in den Händen der Polen befindet, ohne Abzweigung Polen zugeteilt wird. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß Oberschlesien vor einem allgemeinen Chaos steht. In den ländlichen Kreisen der Polen den schlimmsten Terror aus. Die ganze Gegend ist augenscheinlich von dem polnischen Plebiszitkommissariat organisiert worden.

Ministerialrat Bertram wird die Einreise verweigert. Berlin, 14. Sept. Am kommenden Sonntag sollte in Luboschütz in Oberschlesien die St. Antonius-Kirche durch den Kardinal Bertram von Breslau eingeweiht werden. Am vergangenen Sonntag ist von den Ranzeln der

Oppelner Kirchen eine Mitteilung verkündigt worden, in der gesagt wird, daß der Herr Kardinal, so gern er die Weihe selbst vorgenommen habe, nicht kommen könne, da ihm die Einreise verweigert worden sei.

Deschanel rückt trittsbereit.

Paris, 16. Sept. Der „Temps“ berichtet, daß Deschanel nach einer neuen nervösen Krise zu der Ueberzeugung von der Notwendigkeit seines Rücktritts als Präsident der französischen Republik gelangt ist. Der Ministerrat wird sich nach der Rückkehr des Ministerpräsidenten aus der Schweiz am Freitag versammeln, um sich mit der Frage der Präsidentenwahl zu beschäftigen. Da Deschanel möglichst rasch zurückzutreten wünscht, darf man annehmen, daß Senat und Kammer in den ersten Tagen der nächsten Woche zu einer außerordentlichen Sitzungsperiode einberufen werden, um von der Rücktrittsbotschaft des Präsidenten Kenntnis zu nehmen. Der aus Senat und Kammer zusammengesetzte Kongress tritt verfassungsgemäß spätestens 48 Stunden nach Verlesung der Rücktrittsbotschaft zur Neuwahl des Präsidenten in Versailles zusammen. Die Blätter sind übereinstimmend der Ansicht, daß Millerand die beste Aussicht hätte, Präsident der Republik zu werden, wenn er seine Kandidatur aufstellen ließe, daß er aber fest entschlossen ist, das nicht zu tun.

Die französischen Präsidentschaftskandidaten.

Als Kandidaten für den Posten des Präsidenten der Republik werden, nachdem Millerand, Poincaré und Leon Bourgeois erklärt haben, keine Kandidatur annehmen zu wollen, in Paris noch die folgenden Namen genannt: Ribot, Jonnart, Poincaré, Doumergue, Raoul Peret und der Marschall Castelnau. Als aussichtsreichster Kandidat gilt Raoul Peret, der in der republikanischen Partei ungefähr dieselbe Färbung vertritt, wie Deschanel. Es ist anzunehmen, daß sich die meisten Politiker auf seine Persönlichkeit einigen werden. Daß Millerand eine Kandidatur nicht annehmen wird, war vorauszusehen. Er will den aktiven Posten des Ministerpräsidenten augenscheinlich nicht mit dem viel weniger einflußreichen Ehrenamt eines Präsidenten der Republik vertauschen.

Der Präsidentenwechsel in Frankreich.

Paris, 17. Sept. Entgegen seinen bisherigen Erklärungen ließ Millerand in einer Unterredung mit einem Vertreter der „Liberté“ durchblicken, daß er vielleicht geneigt wäre, die Präsidentswürde anzunehmen, wenn es das höhere Interesse des Landes erfordere.

Paris, 17. Sept. Die Minister traten heute vormittag unter dem Vorsitz Millerands zusammen, der sie von der Unterredung mit Deschanel unterrichtete und ihnen mitteilte, daß Deschanel nach Befragen des Arztes seinen Willen, die Demission einzureichen, kundgegeben habe. Im Einvernehmen mit den Präsidenten der beiden Kammern, wurde beschlossen, daß das Parlament auf Dienstag, den 21. September, zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen wird, um die Mitteilung des Demissionschreibens des Präsidenten entgegenzunehmen.

Lokales und Provinzielles.

* Eltville, 18. Sept. Zu dem am morgigen Sonntag stattfindenden Jünglingswettturnen des

Bezirk 9 des Gau „Süd-Nassau“ ist das endgültige Programm festgestellt. Die Feier beginnt um 11.15 Uhr mit einem Sternlauf der Spielriege der hiesigen Turngemeinde und zwar ab Ringplatz durch die Rheingauer-, Bahnhof-, Wilhelm-, Taunus-, Balduin-, Schwalbacherstraße nach dem Ringplatz zurück. Nachmittags 1 Uhr beginnt ebenfalls auf dem Ringplatz das Jünglingswetturnen, anschließend finden Propagandaspiele der Turngemeinde, sowie die Preisverteilung statt. Abends 7 Uhr gemütliches Beisammensein mit Tanz im „Deutschen Haus.“

* Eltville, 16. Sept. Die Kleinbahn Eltville-Schlungenbad steht, da ihr Betrieb schon lange nicht mehr rentabel ist, wie man schreibt, zum Verkauf. Mit Aussicht auf eine bleibende Rente wird der Betrieb kaum fortgesetzt werden können, wenn das alte Projekt der Durchführung der Linie bis zur Station Chausseehaus bzw. bis Wiesbaden nicht zur Ausführung gelangt. Die Kosten der Ausführung eines solchen Planes werden zurzeit zwar ziemlich hohe sein; immerhin aber ließe sich Beschäftigung für das große Heer unserer Arbeitslosen wohl kaum besser und rentabler schaffen als hier.

* Eltville, 18. Sept. (Die Veranlagung zur Besitzsteuer.) Bis zum 30. September ist nicht nur die Steuererklärung zum Reichsnotopfer abzugeben, sondern außerdem noch die zur Besitzsteuer. Der Unterschied zwischen diesen beiden Steuern, die beide Vermögenssteuern sind, besteht darin, daß das Reichsnotopfer vom Vermögen überhaupt, die Besitzsteuer nur vom Vermögenszuwachs erhoben wird. Zur Einreichung der Steuererklärung für die Besitzsteuer ist jeder verpflichtet, dessen Vermögen in der Zeit vom 31. Dezember 1916 bis zum 31. Dezember 1919 um mehr als 10,000 Mk. zugenommen hat. Vermögen, die weniger als 20,000 Mk. betragen, sind überhaupt von der Besitzsteuer befreit. Da der Endtermin für die Besitzsteuereinschätzung mit der des Notopfers zusammenfällt, wird die Besitzsteuererklärung im wesentlichen die gleichen Angaben wie die zum Notopfer zu enthalten haben. Große Schwierigkeiten wird also die Abgabe der Besitzsteuererklärung nicht machen.

* Eltville, 17. Sept. Bei der am letzten Samstag abgehaltenen General-Versammlung des hiesigen Geflügel- und Kaninchenzuchtvereins wurde beschlossen am Samstag, den 8., und Sonntag, den 9. Januar 1921, eine große Geflügel- und Kaninchen-schau, verbunden mit Prämierung, im Saale des „Bahnhof-Hotels“ abzuhalten.

* Eltville, 18. Sept. In den „Lichtspielen“ im „Hotel Reisenbach“ kommt heute Samstag und morgen Sonntag der große Exklusivfilm „Dorian Dare“ oder „Die Opfer im Hause Rembrandtstraße Nr. 13“ zur Vorführung, sowie das ungelungene Lustspiel „Liebe und Alkohol“. — Sonntag nachmittag 3 Uhr findet wie seither Kinder-Vorstellung statt. Die erstklassigen und lehrreichen Films hierzu wurden vom Kathol. Bekehrlingshaus in Mainz zur Verfügung gestellt.

* Wiesbaden, 16. Sept. (Um den Landeshauptmann.) Für die Besetzung des Postens eines Landeshauptmanns machen sich in Arbeiterkreisen in zunehmendem Maße Bestrebungen dahin geltend, in dieses Amt einen Arbeiterführer zu wählen. Trotz dieser Bemühungen dürfte die Wahl des Frankfurter Stadtrats Dr. Woll als gesichert gelten.

Eine Explosionskatastrophe vor der New Yorker Börse.

Paris, 17. Sept. Gestern ist vor dem Hause der Bankfirma Morgan in New York eine Bombe geworfen worden. Das Haus wurde beschädigt. Alle Häuser in der Umgebung wurden erschüttert. Es entstand eine furchtbare Panik. Alle Leute stürzten auf die Straße. 30 Personen wurden getötet und 170 verletzt,

darunter der Sohn von Pierpont Morgan durch Glassplitter. Die Erregung ist ungeheuer. Der Schaden beläuft sich auf mehrere Millionen Dollar. Nach der „Chicago Tribune“ sind bei der Explosion 50 Leute getötet worden.

Der Bürgermeister von New York teilt mit, daß er 10,000 Dollar Belohnung für die Ergreifung der Täter aussetzen werde.

Amtliche Börsenkurse

mitgeteilt von der Landesbankstelle Eltville.
(Ohne Gewähr.) 1920

%		15./9.	16./9.
5	Reichsanleihe 1.—9.	79.50	79.50
4	"	69.80	69.80
3 1/2	"	59.50	58.50
3	"	62.70	63.50
5	II. Reichsschatzanw.	98.60	98.60
5	III.	97.60	98.50
4 1/2	IV. u. V.	80.90	80.90
4 1/2	VI.-IX.	73.25	73.25
4	Preuss. Consols	69.50	70.70
3 1/2	"	57.00	57.00
3	"	53.00	53.50
4	Badische Anleihe	82.25	79.50
4	Bayer.	83.00	82.00
4	Hess. Staatsanleihe	77.25	77.75
4	Oesterr. Goldrente	37.00	36.50
4	Ungar.	54.50	54.50
4	Rheinprovinz Anleihe	97.80	96.80
4	Hess. Lds.-Hyp.-Bk. Pfdb.	100.60	101.50
4	Land.-Cred.-Kasse Cassel	99.50	100.00
4	Landesbank Obl.	101.00	100.50
3 1/2	"	94.00	94.00
3 1/2	" F-L	93.00	93.00
3 1/2	" M-Q	91.00	91.00
3 1/2	" R-T	89.00	89.00
3	"	85.00	85.00
4	Westfäl. Prov.-Anl.	92.00	92.00
4	Frankf. Hyp.-Bk. Pfdb.	101.25	100.90
3 1/2	"	90.50	90.50
4	" Cred.-Ver. Pfdb.	98.90	98.75
4	Hamburg. Hyp.-Bk. Pfdb.	99.25	99.50
4	Meinig.	98.50	98.50
4	Preuss. Centr. Bod.	95.50	96.00
4	Rhein.-Westf. Bod. Cr. Pfdb.	98.80	98.80
4	Westdt. Bod.-Cred.-Anst.	98.50	98.50
4	Rhein. Hyp.-Bk. Pfdb.	99.60	99.50
4	Cölnner Stadtanleihe	—	—
4	Frankf.	101.10	101.00
4	Mainzer	—	92.50
4	Trierer	—	—
4	Wiesbad.	97.00	98.50
4	Berl. Hand. Ges. Aktien	219.00	219.00
4	Deutsche Bank	278.50	279.75
4	Disconto-Ges.	207.50	208.00
4	Dresdner Bank	179.75	176.50
4	Mitteld. Cred.-Bk.	144.50	144.50
4	Nationalbk. f. Dt.	—	—
4	Reichsbank Anteile	149.50	149.00
4	Chem. Bad. Anilin Aktien	—	500.00
4	Chem. Dt. Gold- u. Silb.-Scheideanst.	700.00	696.00
4	Chem. Griesheim	333.00	346.00
4	Chem. Höchst	379.75	388.00
4	Elektr. A. E. G.	298.00	300.00
4	" Bergmann	234.00	247.00
4	" Schuckert	202.00	214.50
4	Masch. Adler Kleyer	262.00	—
4	" Daimler	210.00	211.50
4	" Esslinger	239.00	235.00
4	Bergw. Bochumer	707.50	672.00
4	" Buderus	434.00	428.00
4	" Dt. Luxemburger	329.50	328.00
4	" Gelsenkirchener	338.75	335.00
4	" Harpener	379.00	379.50
4	" Mannesmann	489.00	502.00
4	" Oberschles. Caro	265.00	270.00
4	" Oberbedarf	260.00	275.00
4	" Phönix	519.75	509.00
4	" Rombacher	—	—

Amtliche Devisenkurse.

	15./9.		16./9.	
	Geld	Brief	Geld	Brief
AntwerpenBrüssel	410. ¹ / ₂	—	429.50	—
Holland	1848.—	—	1928.—	—
Dänemark	—	—	849.—	—
Schweden	1228. ³ / ₄	—	1243. ³ / ₄	—
New York	60.90	—	61.90	—
Schweiz	979.—	—	995.—	—
London	209. ³ / ₄	—	215. ³ / ₄	—
Wien	—	—	—	—
Paris	392.—	—	404. ¹ / ₂	—
Italien	259. ³ / ₄	—	262.—	—

Verantwortlich: Robert Etienne, Eltville.